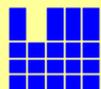


= Gegenüberstellung Ertrag und Aufwand
= Haushaltsergebnis (Überschuss oder Fehlbetrag/Defizit)

= Gegenüberstellung Einzahlung und Auszahlung
= Darstellung Investitionen und Kreditaufnahme bzw. Tilgung
= Ergebnis = Finanzmittelbestand



Haushaltssatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 325.158.145 €

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 324.247.195 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 0 €

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 0 €

mit einem Überschuss von 910.950 €

Gesamtergebnishaushalt
(Gesamthaushalt Seite 2)

Erträge = alle Konten mit 5 beginnend

Aufwendungen = alle Konten mit 6 oder
7 beginnend

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 11.331.330 €

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 5.288.440 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 5.288.440 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 €

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 9.947.000 €

mit einem Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres 1.384.330 €

festgesetzt.

Gesamtfinanzhaushalt
(Gesamthaushalt Seite 20)

Zahlungswirksame Betrachtung

- Bereinigung des Gesamt-
ergebnishaushalts um nicht
zahlungswirksame Vorgänge

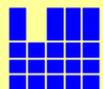
- Ein-/Auszahlungen für Investitionen

- Ein-/Auszahlungen für Finanzierung

§ 2 Kredite

Kredite werden nicht veranschlagt.

Kreditaufnahme für Investitionen =
genehmigungspflichtig!



§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen = **genehmigungspflichtig!**
(Ansatz zur Auftragsvergabe ohne Zahlung)

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **90.000.000 €** festgesetzt.

Kurzfristige Überziehungskredite im lfd. Geschäftsverkehr.
Keine Investitionskredite, keine „Verschuldung“!

§ 5 Umlagen und Hebesätze

a) Kreisumlage

Der Hebesatz für die von den Kreisgemeinden für das Haushaltsjahr 2009 zu erhebende Kreisumlage wird auf 38,70 % der Kreisumlagegrundlagen festgesetzt. (Der Kreistag hat aus diesem Hebesatz einen Anteil von 2,63 % für den ÖPNV beschlossen).

b) Schulumlage

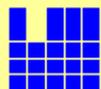
Der Hebesatz für den von den Kreisgemeinden für das Haushaltsjahr 2009 zu erhebenden Zuschlag zur Kreisumlage wird auf 16,40 % der Kreisumlagegrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage und der Zuschlag zur Kreisumlage sind in 12 Monatsraten jeweils zum 20. eines jeden Monats zu entrichten. Rückständige Umlagen sind nach § 40a FAG mit jährlich 2 % über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu verzinsen.

Umlagehebesätze werden nach Finanzierungsbedarf mittels Haushaltssatzung festgesetzt.
Kreisumlagegrundlagen werden durch den Finanzminister auf der Basis der Steuereinnahmen der Vorjahre festgesetzt.
Schulumlage **zweckgebunden** zur Deckung der Kosten aus der Schulträgerschaft.
Kreisumlage = Haupteinnahme des Landkreises, da Landkreise über keine eigenen Steuereinnahmen verfügen. („Anteil an Gemeindesteuern“)

§ 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Übersicht der nicht nur vorübergehend zu besetzenden Stellen in den einzelnen Verwaltungsbereichen.



Gesamthaushalt

Seite 2: Gesamtergebnishaushalt: Zusammenfassung Erträge und Aufwendungen der gesamten Verwaltung nach Kontenobergruppen.

Seiten 3-7: Gesamtergebnishaushalt Hauptkontenübersicht: Differenziertere Kontendarstellung des Gesamtergebnishaushalts auf Seite 2. Zeigt die Art der Erträge und Aufwendungen.

Seiten 8-19: Gesamtergebnishaushalt nach Kostenstellen und Produkten: Zusammenfassung Erträge und Aufwendungen der gesamten Verwaltung nach Haushaltsgliederung.

Die Haushaltsgliederung beim Landkreis erfolgt derzeit organisationsbezogen. Abbildung der einzelnen Verwaltungsabteilungen mit den ihnen zugeordneten Produkten/Leistungen. Summarische Darstellung der Erträge und Aufwendungen nach Verwaltungsbereich.

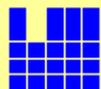
Die in der ersten Spalte ausgewiesenen Kostenstellen/Produkte sind im Bereich „Teilergebnishaushalte“ Seiten 3-196 dargestellt. Dort findet sich dann auch die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen samt Einzelerläuterungen zu den Ansätzen wieder.

Seiten 20: Gesamtfinanzhaushalt: Darstellung des Finanzmittelflusses, also des tatsächlichen Geldverkehrs.

Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit: Hier wird das Haushaltsergebnis aus dem Gesamtergebnishaushalt um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (z. B. Abschreibungen) bereinigt.

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit: Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen. Die hier dargestellten Summen resultieren aus den Teilfinanzhaushalten (Seiten 199-211). Dort sind die einzelnen Investitionsmaßnahmen dargestellt. Einzelerläuterungen hierzu Seite 198.

Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit: Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten ergibt sich aus dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit, da nur Investitionen über Kredite finanziert werden dürfen. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten resultiert aus den Verpflichtungen abgeschlossener Darlehensverträge.



Eckdaten

Stichwort	Ansatz / Betrag	Bereich	Seite	KOG
Kreisumlage	110.210.065	Teilergebnishaushalt P220-906	27	57
Schulumlage	46.704.005	Teilergebnishaushalt 340001	42	57
Schlüsselzuweisung	36.111.075	Teilergebnishaushalt P220-906	27	59
LWV-Umlage	38.667.440	Teilergebnishaushalt P220-906	27	74
Krankenhausumlage	3.946.970	Teilergebnishaushalt P220-906	27	79
Kreiskrankenhäuser	2.702.140	Teilergebnishaushalt P203-907	10	71
Zuschussbedarf Sozialamt u. KfB	45.434.000	Gesamthaushalt (nach Kostenstellen und Produkten) Saldo Erträge/Aufwendungen Sozialamt und Kreisagentur für Beschäftigung	16	/
Mehraufwendungen Sozialamt	+152.000	Teilergebnishaushalt P550-901 bis P550-921 Saldo 2009/2008	127- 146	78
Mehraufwendungen Jugendamt	+860.000	Teilergebnishaushalt P351-904 bis 353200 Saldo 2009/2008	65-86	78
Aufwendungen für Schulen (an DA-Di- Werk)	23.342.700	Teilergebnishaushalt P340-904 bis P340-913 (siehe Einzelerläuterungen)	43-48	61
Kreditaufnahme	0	Gesamthaushalt (Gesamtfinanzhaushalt)	20	Pos16
Tilgung	9.947.000	Gesamthaushalt (Gesamtfinanzhaushalt)	20	Pos17
Schuldenstand	143.618.400	Anlagen	3	/



Erläuterung (Inhalte) der einzelnen Kontenobergruppen

KOG 50/51 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeiten

Erstattung von Personalaufwendungen von Bund, Land, Kommunen etc., Erstattung von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, wie Kostenersätze, Kindergeld, Unterhaltsansprüche, Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen. Verwaltungskostenerstattungen von Bund, Land, Kommunen etc., Verwaltungsgebühren, Vollstreckungsgebühren, Benutzungsgebühren sowie Buß- u. Zwangsgelder.

KOG 53 Sonstige betriebliche Erträge

Mieten und Pachten, Erlöse aus Kantinenbetrieb, Verkauf von Energien und Abfällen, Erlöse aus Veranstaltungen, vermischte Einnahmen, Erträge aus Schadensersatzleistungen. Rückzahlungen, Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge.

KOG 54 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen, aus anderen Beteiligungen, aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens.

KOG 55 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge. Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Verzugszinsen, Mahngebühren.

KOG 56 Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahmen

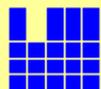
Spenden, Mehrerlöse aus Anlagenverkauf, sonstige außerordentliche Erträge, Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und aus Verlustübernahmen.

KOG 57 Steuer und steuerähnliche Erträge

Kommunale Steuern und Steueranteile. Jagdsteuer, Kreis- und Schulumlage.

KOG 59 Erträge aus Zuwendungen

Schlüsselzuweisungen, Zuweisung Grunderwerbsteueranteil, sonstige Zuweisungen von EU, Bund, Land, Kommunen. Allgemeine Finanz- und Bedarfszuweisungen (Finanzausgleichsgesetz), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.



Erläuterung der Kontenobergruppen

KOG 60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Lehr- und Unterrichtsmittel. Energiekosten wie Strom, Gas, Fernwärme, Heizöl, Treibstoffe, Wasser/Abwasser. Materialaufwendungen für Reparatur u. Instandhaltung, Gebäude und Außenanlagen, Straßen, Wege und Plätze, Einrichtungen und Ausstattungen. Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel. Wareneinkauf.

KOG 61 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Gastschulbeiträge, Entwicklungs-, Versuchs- und Konstruktionsarbeiten durch Dritte, Kosten für Ersatz-vornahmen u. ä., Fremdinstandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen (Bauunterhaltung), von technischen Anlagen in Betriebsbauten, von Einrichtungen und Ausstattungen, von Straßen, Wegen und Plätzen, von Kfz. u.ä. Wartungskosten, Abfallentsorgung, Fremdreinigung, andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen.

KOG 62 – 64 Personalaufwendungen

Arbeiterlöhne, Angestelltenvergütungen, Beamtenbezüge, Aushilfskräfte, Honorarkräfte. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung, Zuführung zur Versorgungsrücklage, Beiträge zur ZVK, Zuführung zu Pensionsrückstellungen, Beihilfen für Arbeiter, Angestellte und Beamte.

KOG 65 Abschreibungen

Abschreibungen auf Anlagevermögen und Investitionsfördermaßnahmen.

KOG 66 sonstige Personalaufwendungen

Aufwendungen für Trennungsgeld, übernommene Umzugskosten, übernommene Fahrtkosten, Betriebsarzt, Amtsarzt und Arbeitssicherheit, personenbezogene Versicherungen, Fort- und Weiterbildung, Dienstjubiläen.

KOG 67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Mieten, Pachten, Leasing. Gebühren, Bankspesen. Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, betriebswirtschaftliche Beratung, andere Beratungsleistungen. Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige, sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten.



Erläuterung der Kontenobergruppen

KOG 68 Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung
Büromaterial und Drucksachen, Bücher und Zeitschriften, Porto und Versandkosten, Telefonkosten, öffentliche Bekanntmachungen, Reisekosten. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Gästebewirtung (Repräsentation).

KOG 69 Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen
Beiträge für gebäudebezogene und sonstige Versicherungen, Mitgliedsbeiträge. Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit, Einzelwertberichtigungen, Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen.

KOG 70 Betriebliche Steuern
Grund- und Kfz Steuer, Verbrauchssteuern.

KOG 71 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere und Verlustübernahmen
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Aufwendungen aus Verlustübernahmen an Eigenbetriebe.

KOG 72 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Zinsen für Investitions- und Kassenkredite.

KOG 73 Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungsverträgen
Außerordentlicher Aufwand aus Verlustübernahmen, sonstiger außerordentlicher Aufwand.

KOG 74 Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstige steuerähnliche Aufwendungen
Einkommen-, Gewerbe-, Körperschafts- und Kapitalertragssteuer sowie steuerähnliche Umlagen wie LWV-Umlage.

KOG 78 Aufwendungen aus Transferleistungen
Aufwand aus institutionellen, sachbezogenen und personenbezogenen Transferleistungen, wie Jugend- und Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II und sonstige Zuweisungen oder Zuschüsse. Einseitige Leistungsbeziehung.

KOG 79 Aufwendungen für Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
Allgemeine Finanzzuweisungen (FAG), Kreisausgleichsstock, Krankenhausumlage.

